

# jugend.nak. — rt-süd

Ausgabe Mai 2008



## Liebe Jugend,

### Ein Zeichen ist ein Zeichen, wenn...

Liebe Jugend, es scheint manchmal ein bisschen schwierig zu sein, Gott in den Dingen richtig zu interpretieren, die man von IHM wissen will. Sei es ein drängendes Problem, eine Lebensfrage, eine anstehende Entscheidung: die Meinung Gottes ist einem irgendwie schon immer wichtig. Nur wie ist die Meinung gemeint?

Ich möchte das an der Geschichte mit Petrus, Jesus und dem Wasser festmachen: In dem Moment, als Petrus Jesus sah und er ihm zurief, doch zu kommen, verlor sich Petrus nicht ins Grübeln, Interpretieren oder Ausloten der Chancen. Er lief ihm auf dem Wasser entgegen! Das Prinzip war einfach: die Herzenseinstellung des Hörers und die Persönlichkeit des Rufenden haben zusammen gepasst. Der

rational unmögliche Weg des Petrus ist möglich geworden, weil er gewagt hat, zu glauben und zu vertrauen.

Ich denke das ist auch Maßstab für uns heute: machen wir uns viel weniger Gedanken über das Mögliche, sondern geben wir Gott den Gestaltungsspielraum. Welcher Weg kann überhaupt falsch sein, wenn ich „Gott vor Augen und im Herzen trage“? ER ist zweifelsohne in der Lage, JEDEN Weg zu segnen, auf dem sich eines seiner Kinder befindet. Verwenden wir also in Zukunft weniger Energie auf irgendwelche hochkomplexen Interpretationen, sondern wagen wir ganz schlicht zu glauben und zu vertrauen und damit JEDEN Weg zu beschreiten.

Euer Christian

## Im Überblick

05. Mai

20:00 | Örtliche Jugendzusammenkunft

09. Mai

20:00 | Jugendchorsingstunde  
in RT-Süd

11. Mai

10:00 | Pfingsten und Muttertag:  
Stammapostelübertragung aus Berlin

12. Mai

6:00 | Pfingstmontag:  
Jugendausflug Bibelweg Nenzing

25. Mai

9:30 | Jugendchorsingstunde  
in RT-Süd  
10:30 | Bezirksjugendgottesdienst  
in RT-Süd mit Orchester

### Herausgeber:

Neuapostolische Kirche  
Bezirk Reutlingen-Süd

### E-Mail:

[jugend.nak.rt-sued@gmx.net](mailto:jugend.nak.rt-sued@gmx.net)  
oder wendet euch an die Redakteure

## Liebe Jugend,

das ist die letzte Ausgabe der Jugendinfo [jugend.nak.rt-sued](http://jugend.nak.rt-sued)! Neben all den vielen Danksagungen bei den vielen helfenden Händen möchten wir uns ganz herzlich bei Bezirksevangelist Uli Fink bedanken, der dafür immer Zeit, Mitarbeiteraufwand und Material opfert. Auch bei Martin Fink, der schon etliche Infos gesetzt hat. Ein ganz besonderer Dank aber Uwe Zimmerer, der unzählbare Infos schon gesetzt, das Layout gestaltet, gedruckt und gefaltet hat!

Wir freuen uns darauf, im kommenden Monat eine gemeinsame Info für Süd und West herauszubringen - seit gespannt!

**Eure Jugendinfo-Redaktion**



# Terminkalender im Mai

1	Do	Himmelfahrt: 9:30   Gottesdienst in allen Gemeinden
2	Fr	19:00   Stunde der Kirchenmusik in Metzingen
3	Sa	
4	So	
5	Mo	20:00   Örtliche Jugendstunde
6	Di	
7	Mi	
8	Do	
9	Fr	20:00   Orchesterprobe in Pliezhausen 20:00   Jugendchorsingstunde
10	Sa	
11	So	Pfingsten: 10:00   Stammapostelübertragung aus Berlin
12	Mo	Pfingstmontag: 6:00   Jugendausflug Bibelweg Nenzing - <i>Näheres folgt</i>
13	Di	
14	Mi	
15	Do	
16	Fr	
17	Sa	
18	So	
19	Mo	
20	Di	
21	Mi	20:00   Gottesdienst in allen Gemeinden
22	Do	Fronleichnam: bis 25. Mai Jugendfreizeit für Wanderfreunde
23	Fr	
24	Sa	
25	So	10:30   <b>Bezirksjugendgottesdienst</b> , Bischof Koch in RT-Süd mit Orchester, anschl. kleiner Imbiss
26	Mo	
27	Di	
28	Mi	
29	Do	
30	Fr	19:45   Orchesterprobe in RT-West
31	Sa	15:00   Probenstag des Orchesters in Pliezhausen

An Pfingstsonntag ist auch Muttertag

9:30 | Jugendchorsingstunde in RT-Süd

## Forum Fasanenhof:

Jeden Freitag  
und Samstag  
ab 19 Uhr

„Offener  
Jugendtreff“

Feiern im  
Jugendraum des FF,  
Getränke zum  
Selbstkostenpreis.

## Downloads:

[www.nak-reutlingen.de/  
Jugendinfo.  
13061.0.html](http://www.nak-reutlingen.de/Jugendinfo.13061.0.html)

## Forum Fasanenhof:

4. Inliner-Lauf  
am  
Sonntag, 25. Mai,  
16.30 Uhr

Treffpunkt:  
Planetarium  
Stuttgart

bitte anmelden:  
[mitten-im-leben@  
forum-fasanenhof.de](mailto:mitten-im-leben@forum-fasanenhof.de)

## Voran- kündigung:

15. Juni 2008  
Jugendtag in  
Offenburg

## Liebe Jugend,

jetzt, endlich, kann ich euch ein paar Zeilen schreiben.



In den zurückliegenden Monaten hatte ich immer wieder sehr mit meiner Krankheit zu kämpfen.

In dieser Zeit haben mich viele Grüße und Genesungswünsche erreicht und ich habe mich wirklich sehr über die große Anteilnahme der Geschwister gefreut. Immer wieder durfte ich auch die vielen Gebete spüren, die mich dazu antrieben, die Lust am Leben nicht zu verlieren.

Aber dann kam eines Tages ein Kuvert zu mir in die Reha. Als ich dieses dann öffnete, musste ich mich zuerst einmal setzen. Eure Aktion mit den vielen lieben Grüßen, Gedanken und die Zusage eurer Fürbitte war echt umwerfend. Ich habe mich riesig gefreut, dass ihr alle an mich gedacht habt, dass ihr mir Mut gemacht habt, auch weiterhin zu kämpfen und nicht aufzugeben. Ich wäre heute noch nicht soweit, hätte ich die „Rückendeckung“ von all meinen Geschwistern nicht gehabt. HABT HEZLICHEN DANK DAFÜR. Das war echt vorbildlich von euch. Vor einiger Zeit hörten wir im Gottesdienst, dass wir alle „eines Leibes Glieder sind“ und dass

durfte ich in der Vergangenheit immer wieder erleben. Ich danke euch für euren Zuspruch und möchte uns auch dazu ermuntern, dass wir weiterhin zusammenhalten mögen und „der eine des andern Last mittrage“ - so gut es geht. Im Moment bin ich recht zufrieden mit meinem gesundheitlichen Zustand, ich kann sogar schon wieder etwas arbeiten. Und viel wichtiger: Ich kann wieder aktiv am Kirchenleben teilnehmen. Zum Abschluss möchte ich euch sagen: Macht weiter so, denn DAS ist es, was unsere Jugend ausmacht, nicht das Nebeneinander, sondern das Miteinander und Füreinander.

*Liebe Grüße euer Dirk*

# Muttertag

Quelle: Wikipedia.org

Der Muttertag ist ein Feiertag zu Ehren der Mutter und der Mutterschaft. Im deutschsprachigen Raum und vielen anderen Ländern findet er am zweiten Sonntag im Mai statt.

Bereits die alten Römer und Griechen widmeten den Müttern ihrer Götter Feiern und Feste.

Im 13. Jahrhundert gab es in England unter Heinrich III. am Sonntag Laetare den sog. Mothering Day, einen Tag im Jahr, an dem die Menschen in die Kirche gingen, um mit der ganzen Familie zusammenzukommen.

Der Muttertag hat seinen Ursprung in der Frauenbewegung in England und Amerika. Sie hatte das Ziel, dass die Söhne nicht mehr in Kriegen geopfert werden sollen. Als Begründerin des heutigen Muttertags gilt die Methodistin Anna Jarvis. Sie hatte in Philadelphia am 9. Mai 1907 mit 500 weißen Nelken ihre Liebe zu ihrer gestorbenen Mutter zum Ausdruck bringen wollen und vor der Kirche diese an andere Mütter ausgeteilt.



Im folgenden Jahr wurde auf ihr Drängen hin in derselben Kirche den Müttern erstmals eine

Andacht gewidmet. Sie

widmete sich nun hauptsächlich dem Ziel, einen offiziellen Muttertag zu schaffen.

Die Bewegung wuchs sehr rasch an. Bereits 1909 wurde der Muttertag in 45 Staaten der USA gefeiert. Im Jahre

1914 wurde der Muttergedenktag zunächst als offizieller kirchlicher Feiertag und schließlich der Muttertag vom damaligen US-Präsident Woodrow Wilson zum nationalen Feiertag erklärt.

Nachdem England den mothering day übernommen hatte, verbreitete sich der Feiertag

1917 in der Schweiz, 1918 in Norwegen, 1919 in Schweden und 1924 in Österreich.

In Deutschland wurde der Muttertag 1922/23 schließlich durch den Verband Deutscher Blumengeschäftsinhaber mit Plakaten „Ehret die Mutter“ in den Schaufenstern etabliert und als Tag der Blumen-

wünsche gefeiert. Der erste Muttertag wurde in Deutschland am 13. Mai 1923 gefeiert.

## Liebe Mutter

*Im Herzen jung,  
im Alter weise,  
manch guten Rat,  
gabst Du mir leise.  
Von klein auf pflegten  
mich deine Hände  
gabst mir Trost und Liebe  
ohne Ende,  
mit großen und mit kleinen Sorgen,  
ging ich hin zu dir  
schon am Morgen,  
du hattest immer ein offenes Ohr,  
last mir Geschichten vor,  
gabst mir Kraft und Mut,  
Deine Nähe tut mir gut.  
Oft hast Du geholfen mir.  
Darum liebe Mutter dank ich Dir;  
für all die Dinge und all die Fragen,  
für die Mühe und all das Plagen.*

*Autor: unbekannt*

# Ostermontag 2008



An Ostermontag unternahmen wir ja traditionell viel mit anderen Bezirken. So waren wir dieses Jahr vom Bezirk Ulm aus nach Blaubeuren/Arnegg eingeladen. Um 11 Uhr startete das Programm mit einer Begrüßung und einem Begrüßungsspiel, das die frisch konfirmierten und die Jugendleiter zu einer „Reise nach Jerusalem“ einlud. Darauf besuchte uns Apostel Bauer, der uns noch mal einige Gedanken vom Stammapostel-Gottesdienst an Ostern nahe brachte. Was keiner bemerkte: unser Apostel hatte sich in die Halle geschlichen. Seine Worte berührten jedoch alle: **„Wir haben Hunger!“** Es gab Fleischküchle mit Salat und Brötchen. Nach dem Essen gab es einen Spielemarathon in bunt gemischten Gruppen. Dies diente sehr zur Stärkung

der Gemeinschaft unter den beiden Bezirken. Die Spiele verlangten auch Grips ab. Thema war unter anderem auch Oster-eier und Geschicklichkeit. Wir hatten die Aufgabe aus vielen Röhrchen und einem Tesastreifen das Ei so zu befestigen, dass es einen Sturz aus 2 Metern überlebt. Unsere Gruppen zu dem Marathon waren zwischen 15 und 20 Personen. Versucht dann aber mal bitte in einer Kette nur so zu laufen, dass nur 10 Gliedmaßen den Boden berühren. Spaß gemacht hat es aber allen. So kam der Abschied beim Kaffee meiner Meinung nach viel zu früh. Aber wenn es am schönsten ist, muss man ja aufhören. Freuen kann man sich aber über die zahlreiche Teilnahme aus allen 3 Bezirken.

